

## **Erasmus+ Erfahrungsbericht Budapest WiSe 24/25**

Ich hatte mich relativ kurzfristig für ein Auslandssemester entschieden und dementsprechend kaum Erwartungen, aber kann nach meiner Ankunft zurück in Deutschland vor wenigen Tagen sagen, dass es jegliche Vorstellungen bei weitem übertroffen hätte.

### **Vorbereitung der Mobilität**

Ich habe mir Budapest gewünscht, weil mich die bisherigen Erfahrungsberichte sehr angesprochen haben und viele Menschen in meinem Bekanntenkreis von der Stadt schwärmten. Die Zusage von der ELTE kam dann auch sehr zügig mit einer genauen Angabe, was vorbereitend alles zu erledigen ist. Der Aufwand war überschaubar und die Unterstützung von den Erasmus-Koordinator\*innen in Köln und Budapest vor und während des Aufenthalts immer da, sodass ich mich zu keinem Zeitpunkt allein gelassen gefühlt habe.

### **Unterkunftssuche**

Mit der Unterkunftssuche habe ich Anfang August und damit auch ein wenig zu spät erst richtig aktiv gestartet. Die ELTE hat auf ihrer Website einige Maklerfirmen und andere Links für die Wohnungssuche aufgeführt, die hilfreich sein können, wenn man sich früh genug dran setzt und nicht schon alles vermietet ist. Stattdessen bin ich dann auf WG Gesucht und Facebook Gruppen für Erasmus-WGs ausgewichen und bei Facebook auch fündig geworden. Aufgrund der Vertragsabwicklung auf Distanz empfehle ich auf jeden Fall, sich Dokumente wie Rechnungen von der Wohnung / Ausweis des Vermieters zeigen zu lassen, um sicher zu gehen, dass die Unterkunft existiert.

Was die Lage betrifft, ist es praktischer, sich auf der Pest-Seite der Donau umzuschauen. Das meiste Leben findet im 7. Und 8. Distrikt statt. In der Umgebung des Kálvin Térs befindet man sich zudem in Uni Nähe.

### **Studium an der Gasthochschule**

Die Rechtswissenschaftliche Fakultät der ELTE bietet eine Vielzahl von Kursen in verschiedenen Bereichen an, der Großteil mit Schwerpunkt Europarecht und einzelne Kurse mit anderen Themen, z.B. Kriminologie. Sprachlich habe ich englische Kurse belegt, es gab jedoch ebenfalls Angebote in Deutsch, Französisch, Italienisch etc.

Die Kurse sind mit maximal 35 Studierenden eher wie Klassen und interaktiver als große Vorlesungen, was mir sehr gut gefiel. Dadurch konnte ich meine Kommiliton\*innen ein wenig kennenlernen, was u.a. durch Gruppenarbeit und Präsentationen von einigen Profs noch mehr gefördert wurde. Inhaltlich musste ich mich ein wenig an das Jura-Vokabular in einer Fremdsprache gewöhnen, aber das ging ganz schnell. Als Prüfungsleistung gab es vor allem Essays und mit ein bisschen Aufmerksamkeit sollte man keine großen Probleme dabei haben, eine gute Note in den Kursen zu erzielen.

## **Alltag**

Budapest ist eine sehr lebendige Stadt und bietet unfassbar viel, um den Alltag zu füllen. Selbst nach 5 Monaten dort und jedem Tag voller Aktivitäten habe ich das Gefühl, immer noch nicht alles entdeckt zu haben. Neben dem Uni-Alltag hatte ich sehr viel Zeit für die vielen süßen Cafés (Massolit, Kern, Csendes,...), tollen Bars (Dzszs, Kisüzem, Roots, ...), allerlei Party (Morrison's Monday, Turbina, Toldi,...) und andere Events (Buda Castle Open Air Kino, Flohmärkte, Drag Show in der Why Not Bar,...). Dem durchaus lauten Stadtkern kann man im City Park oder auf dem Gellert Hill ein wenig entfliehen, um einen Spaziergang zu machen oder einfach eine Pause vom Trubel zu haben. Allgemein lohnt es sich, sowohl die Pest-, als auch die Buda-Seite (mit mehr Natur) zu erkunden, da Budapest architektonisch wunderschön ist. Wie in jeder Stadt gibt es natürlich auch ein paar unangenehme bzw. heruntergekommene Ecken, die sich jedoch leicht umgehen lassen. Im Großen und Ganzen habe ich mich immer sicher gefühlt und mich bis zuletzt jeden Tag neu in die Stadt verliebt.

Die Erasmus Organisationen Erasmus Student Network (ESN) und Erasmus Life Budapest (ELB) bieten viele Aktivitäten an, bei denen ich schnell ganz tolle internationale Menschen kennengelernt habe. Kontakt mit Locals muss man aktiver initiieren. Dank des breiten Sportangebots der Uni habe ich einen ungarischen Volleyballkurs belegen können und so ganz liebe ungarische Studierende getroffen.

Öffentliche Verkehrsmittel fahren in der Regel maximal alle 15 Minuten. Es ist sinnvoll, sich für 5€ monatlich den Hungary Pass für Studis zu kaufen, weil Trips außerhalb von Budapest inklusive sind. So bin ich auch zum Plattensee Balaton, nach Szentendre und nach Eger gekommen und konnte mir einen Eindruck von Ungarn außerhalb der Metropole machen.

Auch für Trips in das Ausland kann ich Budapest nur empfehlen. Ich bin während meines Aufenthalts mit Bus / Zug nach Wien, Prag, Bratislava, Zagreb, Sofia, Bukarest und Warschau gereist und habe so andere Länder kennengelernt. Es bieten sich noch einige andere Ziele an.

## **Kosten**

Die Lebenskosten sind insgesamt etwas günstiger, als ich es in Deutschland gewohnt war. Im Supermarkt sind die Preise mittlerweile vergleichbar, aber in Bars und Restaurants zahlt man eigentlich immer ein paar Euros weniger. Was Wohnen betrifft, kann man mit ein wenig Mühe auf jeden Fall eine Wohnung für unter 400€ im Monat finden.

## **Fazit**

Ich kann einen Erasmus Auslandsaufenthalt in Budapest nur empfehlen! Die ELTE ist sehr gut organisiert und bei Fragen bekam ich immer direkt Hilfe. Zwar kann ich mir universitär wenig anrechnen lassen, ich habe jedoch persönlich unglaublich viel erlebt und gelernt, auf das ich nicht verzichten wollen würde. Budapest ist für mich ein Zuhause geworden und eine perfekte Stadt für Studierende, die ein Großstadtleben wie in Köln lieben.